

# Künstliche Maiglöckchen

Lässt man Wachs in Wasser tropfen, erstarrt das Wachs zu Gebilden, die mit der Blütenform von Maiglöckchen durchaus vergleichbar sind. Wer gefallen daran findet kann mit Draht ein künstliches Maiglöckchen nachbilden.

## Hintergrund

Ein Versuch, der durch seine Ästhetik Schüler begeistern kann. Darüber hinaus kann dieser Versuch Anlass sein, über die wasserabstoßenden Eigenschaften von Wachs nachzudenken und sich Maiglöckchen in Natura genau anzuschauen.

## Durchführung:

Der Text wird aus Lit. 1 wörtlich zitiert:

*„Um diese Herzustellen, nehme man eine brennende Stearinkerze und neige dieselbe über ein mit Wasser gefülltes flaches Becken, eine Schüssel oder ein schalenartiges Glas, wie in Fig. 279 veranschaulicht ist. Das in Tropfen abschmelzende Stearin wird beim Auffallen auf die Oberfläche des Wassers unter Bildung von becherartig vertieften Gebilden erstarren und auf dem Wasser schwimmen. Hierbei nehmen diese Gebilde die Form der Blumenkronen des Maiglöckchens - *Convallaria majalis* - an, welche, je nachdem das abtropfende Stearin aus größerer oder geringerer Höhe herabfällt, bald größer bald kleiner werden.“*

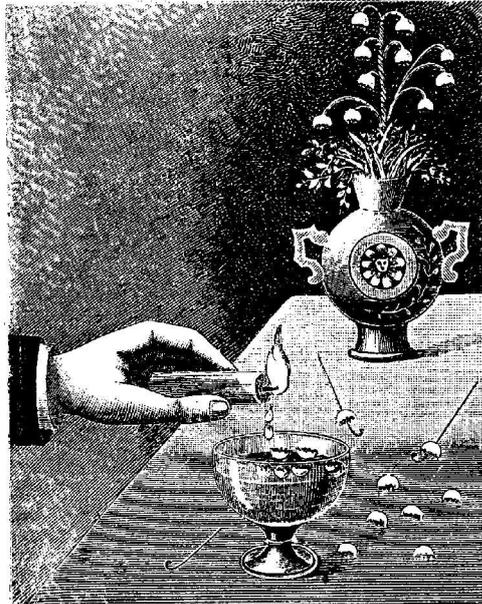


Fig. 279. Künstliche Maiglöckchen.

*Nachdem sich eine genügende Zahl solcher künstlicher Kelche gebildet hat, nimmt man einen sehr dünnen Eisendraht und formt daraus häckchenförmige Nadeln, erwärmt jedes einzelne derselben an dem geraden Ende in der bereitstehenden Kerzenflamme, spießt eines der Stearingebilde auf und läßt es bis an das gebogene Ende der Nadel hinabgleiten.“*

Nun kann man sich vorstellen, wie ein künstliches Maiglöckchen zusammengebaut werden kann.

## Ergebnis

Die alte Vorschrift funktioniert sehr gut, ob die jetzige Generation die Geduld hat, daraus ein künstliches Maiglöckchen zu bauen, darf bezweifelt werden.

# Künstliche Maiglöckchen

## Echtes Maiglöckchen

Nun sollte man nicht versäumen, einen Blick auf die Abbildung eines echten Maiglöckchens zu werfen. Das Bild ist Lit. 2 entnommen.



Abb. 29. Maiglöckchen.

Was sowohl das künstliche Maiglöckchen als auch eine Abbildung nicht leisten kann, ist den wunderbaren Duft, den die echten Maiglöckchen verströmen, zu vermitteln. Das ist aber auch gut so. Wer würde sonst noch hinaus in die Natur gehen?

## Literatur

- Lit. 1 Schweiger-Lerchenfeld, Amand Frhr. von: Das Buch der Experimente. Wien-Pest-Leipzig, A. Hartleben's Verlag, o. J. (um 1900).
- Lit 2. Richard, J. und A. Weber: Pflanzenkunde für die zweite Klasse. Oldenburg, München, Berlin, 2. Auflage, 1931.